

Das Geld ist zusammen

Am 22. April steht die Sanierung des Bismarckturms auf der Tagesordnung im Stadtrat. Die Räte sind angehalten, einen Grundsatzbeschluss zu fassen. Geht es nun voran?

Von Manfred Köhler

HOF. Der jahrelange Kampf von Stadtheimatpfleger Leo Reichel um die Erhaltung des Bismarckturms auf dem Rosenbühl wird nun wohl von Erfolg gekrönt: Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung am 22. April um 14 Uhr steht unter anderem ein Grundsatzbeschluss zur Sanierung des über 100 Jahre alten Hofer Wahrzeichens. Wie bereits



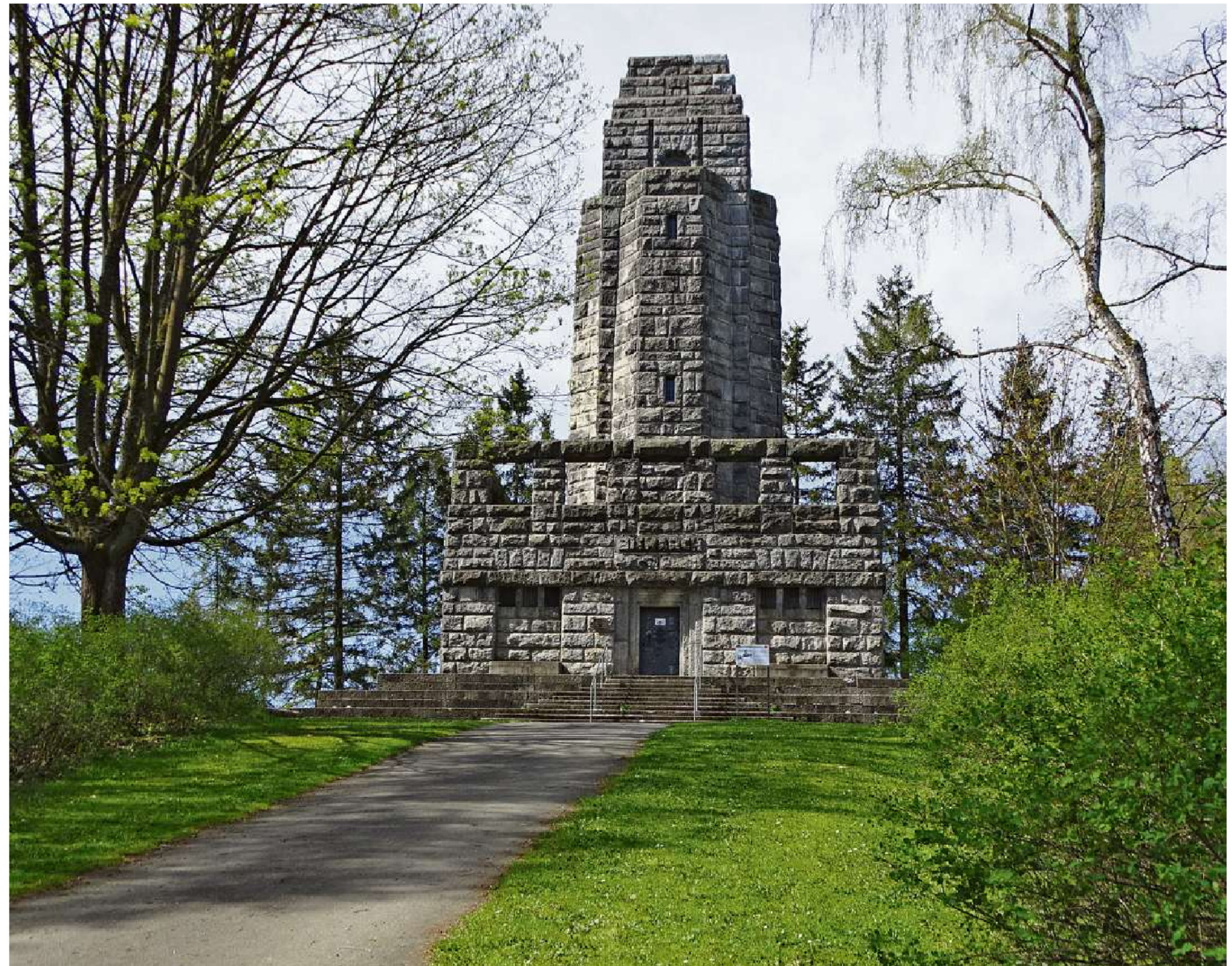
Foto: Köhler

„Es wäre ein Signal an die Stadträte.“

Leo Reichel
Stadtheimatpfleger

Aber bei Ermahnungen ließ er es nicht bewenden. Seit 2020 sammelt Leo Reichel aktiv Spenden für den Erhalt und hat seitdem eine große Schar von Unterstützern um sich versammelt. Ein erster großer Schritt war es, als die Stadt Hof als

mehrfach berichtet, setzt sich Leo Reichel seit 2019 ehrenamtlich für den Bismarckturm ein und bezeichnet die Sanierung seitdem als sein wichtigstes Projekt als Stadtheimatpfleger. „Der Turm ist bereits seit 2010 geschlossen und stirbt einen stillen Tod“, mahnte er immer wieder.



Seit fünf Jahren setzt sich Stadtheimatpfleger Leo Reichel für die Erhaltung des Bismarckturms ein und sammelt Spenden. Nun steht ein wichtiger Schritt für die Sanierung bevor.

Foto: Manfred Köhler

Eigentümerin des Turms ein technisches Gutachten mit Schadensermittlung in Auftrag gab. Dass nun der Grundsatzbeschluss zur Sanierung auf der Tagesordnung des Stadtrates steht, bewertet er zuversichtlich: „Damit wird trotz der seit vielen Jahren mehr als angespannten Haushaltslage der Stadt Hof nun endlich grünes Licht für die Ausschreibung der Bauaufträge durch das Stadtbauamt und einen bald möglichen Beginn

der Sanierungsmaßnahmen gegeben.“ In einem Rundschreiben an die Freunde und Förderer des Hofer Bismarckturms schreibt Leo Reichel, dass es der kleinen, bürgerschaftlichen Initiative mit ihrer treuen und engagierten Unterstützung gelungen sei, die geschätzten Sanierungskosten von 750 000 Euro ohne jegliche finanzielle Beteiligung der Stadt Hof zusammenzubringen. Damit sei der nun anstehende wichtigste Schritt

nach vorn zur Erhaltung des Aussichtsturms angestoßen worden. In dem Rundschreiben werden alle Freunde des Bismarckturms dazu angeregt, bei der öffentlichen Stadtratssitzung dabei zu sein und damit ihre Solidarität zu bekunden. „Es wäre ein erwartungsvolles Signal an die Stadtratsmitglieder“, so der Stadtheimatpfleger, „wenn unsere Mitstreiter auf den Zuhörerplätzen Präsenz zeigen würden.“